

www.e-rara.ch

Catechismus

Hochreutiner, Jakob

Basel, M.DC.LIX

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-104279>

Von der Sünde.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Erster Haupt-Theil.
 Von des menschen
 Elend.

Der II. Donstag.

Fr. Wovon wird dißmal gehandelt?

A. Von dreuen dingen; I. Von dem/
 woher wir vnser Elend erkennen. II. Von
 der Sum̄ deß Gefaszes Gottes. Vnd fürs
 III. Von vnser vnvermögligkeit das Ge-
 faz zuhalten.

I.

3. Frag. Woher erkennest du dein
 Elend?

Ant. Auß dem Gefaz Gottes.

Erklärung vnd bestätigung.

Fr. Was ist die Sum̄ diser Frag
 vnd Antwort?

A. Daß ich mein geistlich elend eigent-
 lich

lich könne erkennen auß dem Gesaz Gottes.

Fr. Sag mir aber/worinn bestehet das geistlich elend des menschen?

A. In zweyen stucken / deren das Erste ist die Sünd selbst; das Ander die Straff der sünd.

Fr. Beweis mir nun ditzmal auß h. Schrifft/ daß das Erste stuck vnsers elends/die Sünd/ auß dem gesaz Gottes erkandt werde.

A. Der h. Apost. Paulus spricht in der Epist. an die Römer im 3. C. v. 20. Durch das Gesaz kommet erkantnuß der sünde.

Vnd in selbiger Epist. im 7. C. v. 7. Die sünd erkante ich nicht / ohne durch das Gesaz. Dañ ich wußte nichts von der lust (daß nemlich alle böse aufsteigende gedanken des hertzen/welche wider die liebe / so wir Gott vnd dem nächsten schuldig/streiten/sünd sehen) wo das Gesaz nicht hette gesagt : Laß dich nit gelusten.

Fr. Was ist dann Sünd?

A. Alles was dem willen Gottes vnsers Schöpf-

Schöpfers vnd Vatters / den Er vns in
seinem heiligen Gesaz geoffenbaret / zuwi-
der ist.

Fr. Beweis mir das.

A. Sant Johannes spricht in seiner
1. Epist. im 3. Cap. v. 4. Wer sünde thut / der
vbertritt auch das Gesaz: vnd die sünde ist
eine vbertretung des gesazes Gottes.

II.

4. Frag. Was erfordert dan das götli-
che Gesaz von vns?

Ant. Dis lehret vns Christus in
einer summa / Matthei im zwen vnd
zwanzigsten Capitel. Du solt lie-
ben Gott deinen Herzen / von
ganzem herzen / von ganzer
seelen / von ganzem gemüt vnd
allen kräften. Dis ist das für-
nemste vñ gröste gebott. Das

an

ander aber ist dem gleich: Du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst: In diesen zweyen gebotten hanget das ganze Gesetz vnd die Propheten.

Erklärung vnd bestätigung.

Fr. Sag mir die Summ dieser Frag vnd Antwort.

A. Das Göttliche Gesetz forderet von vns vollkommne liebe. 1. gegen Gott. 2. gegen die menschen: Wie Christus solches hat bezeuget im H. Evangelio Matthei im 22. C. v. 37. 38. 39. 40.

Fr. Mit welchen worten forderet das Gesetz vollkommne liebe gegen Gott?

A. Du solt lieben Gott deinen Herren von ganzem herten / von ganzer seelen / von ganzem gemüt vnd allen kräften.

Fr. Wo wirt diß im Gesetz erforderet?

A. Im 5. buch Mose im 6. C. v. 4. Hö-
re

re Israel / der Herr vnser Gott ist ein eini-
ger HERR / vnd du solt den Herren dei-
nen Gott lieb haben / von ganzem hertzen /
von ganzer seelen / von allem vermögen.

Fr. Was heist Gott lieben von ganzem her-
zen / von ganzer seel / von allem
vermögen ?

A. Es heist Gott / als das höchste Gut /
lieben vber alles vmb sein selbst willen ;
dem mit allem fleiß nachdencken / was Ihm
gefellig / vnd dienet zu seinen ehren ; darzu
von hertzen lust haben ; vnd mit allem ver-
mögen leibs vnd der seelen sich beflissen
solches zu vollbringen ; vnd also andere
ding allein in Gott vnd vmb Gottes willen
lieben : vnd derwegen nichts vberal geden-
cken / begehren / reden oder thun / was Got-
tes heiligem willen / vnd seiner ehr zuwi-
der ist.

Fr. Mit welchen worten forderet das Gesaz
vollkömne liebe gegen dem Nächsten ?

A. Du solt deinen Nächsten lieben als
dich selbst.

Fr. Wo

Fr. Wo wirt diß im Gesatz erforderet?

A. Im 3. büch Mose im 19. C. v. 18. Du solt deinen Nächsten lieben wie dich selbst: dann Ich bin der Herz.

Fr. Was heist den Nächsten wie sich selbst lieben?

A. Es heist gegen dem Nächsten gesinnet seyn / von Ihm reden / gegen Ihm also handeln / wie ein jeder wil vnd für billich erkent / daß andere menschen gegen Ihm gesinnet seyen / von Ihm reden / vnd gegen Ihm handeln. Wie Christus spricht im H. Evangelio Matthei im 7. Cap. v. 12. Alles nun was ihr wöllet / das euch die leut thun sollen / das thut ihr ihnen: das ist das Gesatz vnd die Propheten.

III.

5. Frag. Kanstu diß alles vollkômlich halten?

Ant. Nein: Dañ ich bin von natur geneigt / Gott vnd meinen Nächsten zuhassen.

Er=

Erklärung vnd bestätigung.

Fr. Sag mir die Sum̄ dieser Frag vnd Antwort.

A. Gott vñ meinen Nächsten kan ich nicht vollkōnen lieben / wie das göttliche gesag erfordert/sondern bin von natur geneigt das zethun/was der liebe Gottes vnd des Nächsten zuwider ist/vnd also/solche zuhassen.

Fr. Beweis mir das auß H. Schrift.

A. Der H. Apost. Paulus spricht in der Epist. an die Römer im 3. E. v. 12. vnd zeuchts an auß dem 14. Psalmen: Sie sind alle abgewichen / vnd allesampt vntüchtig worden: da ist nicht der guts thue / auch nicht einer.

Vnd in selbiger Epist. im 2. E. v. 7. Fleischlich gesinnet seyn (Das ist / wie der mensch gesinnet ist von seiner fleischlichen geburt uahen) ist eine feindschafft wider Gott. Sintemal es dem gesag Gottes nicht vnderthan ist/dañ es vermag es auch nicht.

Vnd in der Epist. an Titum im 3. E. v. 3. Wir waren auch weiland (das ist / eh wir durch

durch dē Geist Gottes wideraeboren vñ bekehrt worden) vnweise / vngehorsam / irrige / dienende den lusten / vnd mancherley wollüsten / vnd wandleten in bosheit vnd neid / vnd hasseten vns vntereinander.



Der III. Donstag.

Fr. Worvon wirt dismal gehandelt?

A. Von dreyen dingen; I. Von dem wie der mensch anfangs von Gott erschaffen worden. II. Von dem vrsprung vnser sündlichen verderbnuß. III. Wie groß dise verderbnuß sene.

I.

6. Frag. Hat dann Gott den menschen also böß vnd verkehrt erschaffen?

Ant. Nein: Sondern Gott hat den menschen gut vnd nach seinem ebenbild erschaffen / das ist / in wahrhafti-